

Mohrenlerche *Melanocorypha yeltoniensis* Black Lark



Jochen Dierschke/Rolf Nagel, 27.4.1874 (♀) / 27.7.1892 (♂ ad.)

Ausnahmeerscheinung.

Vorkommen: Drei Nachweise:

27.4.1874	1 ♀	● G1900, B1906
27.7.1892	1 ♂	Nordspitze ● ^{1,2}
10.7.1909	1 ♂	Düne ³

Das Brutgebiet reicht vom Kaspischen Meer bis nach NW-China^{HBW09}. Mohrenlerchen überwintern westlich oder südwestlich der Brutgebiete⁴. Während der Vogel im April 1874 gut in das Auftretensmuster in Europa passt, stellen die anderen beiden Beobachtungen die einzigen Juli-Nachweise dieser Art in Europa dar^{4,5}.

Literatur: ¹Gätke 1892, ²Gätke 1894, ³Weigold 1910a, ⁴Tenovuo & Lindroos 2002, ⁵Croft 2003.

The three records include a female Black Lark shot on 27th April 1874, a male shot on 27th July 1892 and a male observed on 10th July 1909.

Kurzzehenlerche *Calandrella brachydactyla* Short-toed Lark

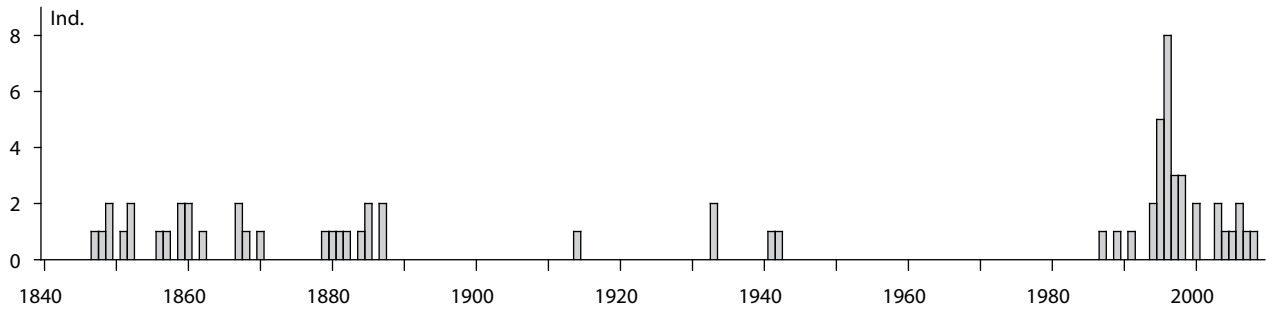


Heiko Schmaljohann, 27.5.2010

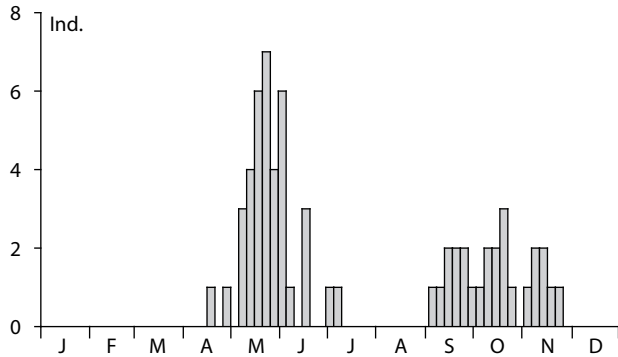
Nicht alljährlicher seltener Durchzügler.

Unterart: Die Phänologie der Helgoländer Nachweise spricht für eine südöstliche Herkunft der meisten Vögel. Die Mehrgipfeligkeit im Auftretensmuster und unterschiedlich intensiv getöntes Gefieder lassen jedoch vermuten, dass verschiedene Populationen beteiligt sind. Eine sichere Bestimmung der Unterart ist nur in den seltensten Fällen möglich¹, späte Vögel im Oktober/November sind jedoch meistens blasser und/oder grauer gefärbt^{G1900} und werden daher der Unterart *C. b. longipennis* zugerechnet^{HVM10}.

Vorkommen: Nach Überprüfung aller Meldungen werden für die Jahre 1847-1887 27 Ind. (zwei ohne genaue Datumsangabe) und für 1987-2009 34 Ind. als Nachweis geführt. In den 99 Jahren dazwischen gab es dagegen nur fünf Nachweise. Die Beobachtungen stammen aus den Zeiträumen 17.4.-8.7. (39 Ind., Median 22.5.) und 5.9.-25.11. (27 Ind., Median 8.10.) mit deutlichen Schwerpunkten von Mitte Mai bis Anfang Juni und Mitte Sep-



Kurzzehenlerche: Jahressum. 1840-2009 (n = 66). – *Short-toed Lark*: annual totals.



Kurzzehenlerche: P-Sum. 1840-2009 (n = 63). – *Short-toed Lark*: 5d-totals.

tember bis Mitte November. In neuerer Zeit gab es dagegen gleich vier Beobachtungen aus dem Zeitraum Mitte Juni bis Anfang Juli.

Kurzzehenlerchen brüten im Mittelmeerraum sowie im Steppengürtel von Ungarn bis China und überwintern südlich der Brutgebiete von W-Afrika bis China^{HBW09}. Nördlich der Brutgebiete erscheinen Kurzzehenlerchen alljährlich, das Auftretensmuster an anderen Orten in N- und W-Europa ähnelt dem auf Helgoland²⁻⁵.

Literatur: ¹Svensson L 1992, ²van den Berg & Bosman 1999, ³Breife, Hirschfeld et al. 2003, ⁴Tveit, Mobakken & Bryne 2004, ⁵Pennington, Osborn et al. 2004.

Rare migrant, almost annual in recent years, with a total of 66 records: 27 date from 1847-1887, only five from 1888-1986 and 34 since. Short-toed Larks turn up in two seasons, one lasting from 17th April to 8th July (39 birds, median date 22nd May), the other from 5th September to 25th November (27 birds, median date 8th October). Distinct peaks are observed during fall migration (mid September, mid October and mid November), suggesting that different subspecies or populations may be involved.

Lesser Short-toed Lark *Calandrella rufescens* Stummellerche

Ausnahmeerscheinung.

Vorkommen: Die einzige bisher in Deutschland nachgewiesene Stummellerche, ein adultes Weibchen, erschien am 25.5.1879 auf Helgoland und wurde tags darauf erlegt ●^{1,G1900}.

Stummellerchen brüten vom Mittelmeerraum bis nach China und überwintern zumeist nahe ihrer Brutgebiete^{HBW09}. Dementsprechend tritt die Art nördlich des Brutgebietes nur sehr selten auf, die meisten Nachweise stammen dort aus dem Winter sowie aus den Monaten April, Mai und September^{2,3}.

Literatur: ¹Gätke 1879b, ²Dickie & Vinicombe 1995, ³Slack 2009.

The only Lesser Short-toed Lark for Germany turned up on 25th May 1879 and was shot on the following day.



Jochen Dierschke/Rolf Nagel, 26.5.1879